Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 42 (1897)
Heft: 27

Anhang: Inseraten-Beilage zu Nr. 27 der Schweizerischen Lehrerzeitung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

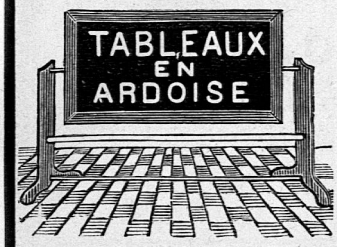
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inseraten-Beilage zu Nr. 27 der Schweizerischen Lehrerzeitung.

Ehrenmeldungen: Paris 1889, Genf 1896.



Albert Schneider

Chaux-de-Fonds

Hauptdepot in

[OV110] **Neuchâtel.**

Untadelhafte Qualität.
Vorteilhafte Preise.

Nach dem neuen System des Fabrikanten erstellt für **Schulen, Pensionen** etc.

Die ersten in schweizerischen, französischen, belgischen und englischen Schulen eingeführt.

Preis-Verzeichnis auf Verlangen.

Man bezieht durch das **Tuchversandhaus** Müller-Mossmann in **Schaffhausen** genügend Stoff

zu einem soliden kompleten Herrenanzug	à Fr.	7. 80	
zu einer dauerhaften, hübschen Hose	„ „	2. 90	
zu einem prächtigen Knabenanzug	„ „	3. 90	
zu einem eleganten Herrenüberzieher	„ „	6. 20	
zu einem modernen Damenregenmantel	„ „	7. 90	[OV521a]
zu einem reizenden Cape	„ „	4. 05	

Muster dieser Stoffe auf Verlangen sofort franko.

Schweizerische Sterbe- und Alterskasse.

Auf Gegenseitigkeit gegründet 1881, unter Mitwirkung gemeinnütziger Gesellschaften.

Einfache und gemischte Lebensversicherungen von Fr. 500 bis Fr. 10,000 und Rentenversicherungen von Fr. 10 bis Fr. 1000.

Volksversicherungen ohne ärztliche Untersuchung für Summen unter 1000 Fr. [OV522]

Billige Prämien. Kriegsversicherung ohne Extraprämie.
Aller Gewinn den Versicherten. Steigende Gewinnsrenten.

Coulante Bedingungen. — Billige Verwaltung.

Prospekte und Statuten sind gratis zu beziehen bei der Zentralverwaltung in Basel, sowie auf den Bureaux der kantonalen Filialen und bei den örtlichen Vertrauensmännern.

18,500 Policen mit Fr. 24,000,000.

Silberne Medaille an der Schweizerischen Landesausstellung in Genf.

Kurhaus Schwarzenberg

700 Meter ü. Meer **Gontenschwyl** **Gegründet 1640**

Altbewährte Heilquelle. Dampf-, Sool- und Schwefelbäder. Milch- und Molkenkuren. Ausgedehnte Waldspazierwege. Pensionspreis Fr. 3—5. Prospektus gratis. [OV355]

Kurarzt: **Dr. med. Steiner.** Besitzer: **Frey-Gredel.**

Brunnen, Hotel u. Pension Bellevue

gedeckte Halle mit schattigen Garten-Anlagen, hart am See mit schönster Aussicht auf See und Gebirge, vis-à-vis vom Rütli, Schillerstein etc. 2 Minuten vom Landungsplatze der Dampfboote. Münchener und Schweizerbier vom Fass und in Flaschen. Kalte und warme Speisen

(OF 1313) **zu jeder Zeit.** [OV217]

Für Schulen und Gesellschaften gut eingerichtet und bestens empfohlen von

Wwe. und Familie Suter-Inderbitzin.

Küsnacht — Zürichsee

Restaurant Uster Seestrasse

Grosses Restaurationslokal, kleinere Gesellschaftszimmer, Gartenwirtschaft.

Sehr geeignet für Gesellschaften, Vereine und Schulen.

Reelle Weine. ff Hürlimann-Bier. Kalte und warme Speisen.

Telephon 3270.

Von Tit. Vereinen und Schulen behufs prompter Bedienung rechtzeitige Anmeldung höflichst erbeten. (OF 2344) [OV344]

Universal-

Taschen-Turnapparat

(Pat. Gossweiler)

der praktischste, solideste und vielseitigste Apparat

für ins Freie

überall anzubringen; von jedermann leicht u. selbst anwendbar, empfiehlt ganz besonders

D. Denzler,

(OF 2363) **Seiler,** [OV351]

Zürich, Sonnenquai 12.

Ausführlicher Prospekt gratis!

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Dr. *Bocks* Buch: „Kleine Familie". 40 Cts. Briefm. eins. [OV338]

G. Klötzsch, Verlag, **Leipzig** 28.

Pianofabrik

H. Suter,

Pianogasse **Zürich** Enge

empfiehlt ihre anerkannt preiswürdigen, kreuzsaitigen **Pianinos,** sowie einige ältere **gut reparirte Instrumente** zu möglichst billigen (OF 8805) Preisen. [OV363]

Polyglottes Institut

Freiburg i. B.

Sprach- und handelswissenschaftliche Lehranstalt. [OV124]

Pensionat in schönster, gesundest gelegener Villa.

Schwändi-Kaltbad,

(OV322) ob **Sarnen** in Obwalden (OV348Lz)

ist vom 14. Juni an eröffnet.

Eisenhaltige Mineralbäder, Douchen; von Ärzten anerkannte und sehr bewährte Heilquelle für Schwächezustände. Klimatischer Alpenkurort, 1444 Meter über Meer. Ruhiger Aufenthalt, schattige Wälder, sehr lohnende Aussichtspunkte. Pension (vier Mahlzeiten und Zimmer) von Fr. 4. 50 an. Telephon. Es empfehlen sich bestens **Gebr. Alb. und J. Omlin.** Kurarzt: **Dr. Ming.**

Orell Füssli, Verlag,

versendet auf Verlangen gratis und franko den Katalog für Lehrer an Gewerbe-, Handwerker- und Fortbildungsschulen.

Neuheit! **Neuheit!**

„Optimus"

Selbstbinder,

patentirt in allen Hauptländern.

Praktische Sammel-Mappe für alle Arten von Zeitschriften.

Der Gebrauch des „Optimus" ist sehr geeignet zum Selbsteinbinden der jeweiligen Lieferungen der **Schweizerischen Lehrerzeitung** sofort nach deren Empfang. Preis des Formates Nr. 4 für die Abonnenten 2 Fr. franko gegen Nachnahme. Zwei Exemplare Fr. 3. 50 franko. (OF 2351) [OV347]

Auf Verlangen Probesendungen.

Ch. Durieu, „Optimus", Vevey.

Feldstecher

mit starker Vergrösserung samt

Etui und Riemen

von ***Fr. 10*** *an*

empfiehlt bestens [OV329]

M. Inglin, Schwyz.

Stans **„Stanserhof"** Stans

besonders geeignet für Schulen und grosse Gesellschaften. Platz für 300 Personen. Grosse Gartenanlagen. Gute Küche, reine Weine. Mässige Preise. Telephon. (OF2028) [OV277]

J. Flueler-Hess.

Für alle Welt.

Farbig illustrirte Familienschrift enth. Erzählungen, Romane, ferner aus Geographie, Geschichte, Naturkunde, Kunst etc., besonders ausgezeichnet durch die vielen hundert kunstvollen Illustrationen. Gross Folioformat von ca. 700 Seiten. 1895, br., vollständig neu. **Statt Fr. 15. 50 nur Fr. 5.**

Fr. 5 monatl. **Pierers Konversationslexikon.** Neueste 7. Aufl., 1893 vollendet. 12 eleg. geb. starke Bände. Mit 541 Seiten Illustrationstafeln, wovon viele in Farbendruck, und 87 sehr guten Karten. Verbunden mit einem **Weltsprachenlexikon** in zwölf Sprachen. Preis statt Fr. 136 nur **Fr. 60.** In monatl. Raten à Fr. 5 bei sofortiger Lieferung des ganzen Werkes. Für dieses prachtvolle ganz neue Universalwerk habe ich vom Verlag für die Schweiz den Alleinverkauf. Vermittler erhalten Provision.

Stauffacher, J., Studien und Kompositionen. Stilisirte und naturalistische Pflanzen, Blumen und Blüten. 20 Blatt. Gross Folio. In Mappe. Neu. Statt Fr. 40 nur **Fr. 20.** Auf Wunsch monatliche Abzahlung von Fr. 3.

Schweiz. Tschudi, Der Tourist in der Schweiz und den Grenzrayons. Vorzügl. Reisehandbuch mit vielen Karten, Plänen, Panoramen etc. 32. Auflage bis 1894. Eleg. Leinwd. Neu. **Statt Fr 8. 50 nur Fr. 3. 80.** Einer der vorzüglichsten, vollständigsten Reiseführer der Schweiz.

Umtausch sämtlicher Werke gestattet. — **Ankauf** alter und neuer Bücher, sowie ganzer Bibliotheken, ebenso alter Stammbücher. — Kataloge gratis und franko.

Werner Hausknecht, Antiquariat und Buchhandlung,

(OF 2393) **St. Gallen.** [OV353]

Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Kleines Lehrbuch der italienischen Sprache,

von A. Zuberbühler, Sekundar-Lehrer in Wädensweil.

2. Auflage.

Preis gebunden Fr. 1. 90.

Dieses Büchlein verdankt seine Entstehung hauptsächlich den zwei Erwägungen, dass die sogenannte neue oder imitative, für das Studium des Französischen und Englischen in verschiedenen Lehrbüchern eingeführte Methode auch zur Erlernung des Italienischen verwendet werden sollte, und dass der Gewinn, der sich aus der Erlernung des Französischen ergibt, der ersten in den deutschen und deutsch-schweizerischen Schulen gelehrten Fremdsprache beim Studium des Italienischen in Anschlag gebracht und verwertet werde.

Nachdem die ersten Schwierigkeiten, welche die Aussprache, das Substantiv, der Artikel, das Adjektiv und das Verb bieten, überwunden sind, treten zusammenhängende Lesestücke auf, die vom Lehrer möglichst vielseitig und ausgibig zu verarbeiten sind; dadurch wird das Lesestück in den Mittelpunkt des ganzen Unterrichtes gerückt. Das Buch gibt jeweilen Andeutungen, auf welche Weise der neue Lernstoff zum geistigen Eigentum des Schülers gemacht werden kann; selbstverständlich bleibt es dem Lehrer unbenommen, den Stoff auch auf andere Weise, nach eigener Manier zu behandeln, wenn nur der angegebene Zweck erreicht wird; es ist also der freien Lehrtätigkeit des Lehrers offener Spielraum gelassen.

Die Lesestücke sind aus dem Erfahrungs- und Anschauungskreise des Schülers gewählt; die in denselben auftretenden sprachlichen Schwierigkeiten sind anfangs gering, nehmen aber allmählig, im Verhältnis zur wachsenden sprachlichen Kraft des Schülers zu.

Das Übersetzen der deutschen Sätze ist eine sehr gute Kontrolle für Lehrer und Schüler, zudem ein bequemes Übungsmaterial für die stille Beschäftigung zweiteiliger Klassen.

Die Übereinstimmung des Italienischen mit dem Französischen im Wortschatz und im Bau des Satzes erlaubt eine bedeutende Beschränkung der grammatischen Regeln durch blossen Hinweis auf die verwandten Erscheinungen im Französischen, und ermöglicht ferner ein rascheres Vorrücken, als bei der Erlernung der ersten Fremdsprache.

Mit einer kleinen Klasse sollte das Büchlein bei drei wöchentlichen Stunden in einem Jahre annähernd durchgearbeitet werden können. Praktische Versuche mit Schülern von vierzehn Jahren haben ergeben, dass die Lernenden dieser „neuen" Behandlung des Italienischen sehr grosses Interesse entgegenbringen und schöne Resultate erreichen.

*** Im Herbst vorigen Jahres wurden in Zürich fast gleichzeitig zwei Elementargrammatiken der italienischen Sprache publizirt, und heute erscheint wieder ein Konkurrenzwerkchen auf dem Büchermarkt. Diese rege Tätigkeit zeigt uns, wie unzufrieden man in Lehrerkreisen war mit dem alten Quark eines Sauer, eines Ahn und wie sie alle heissen, und wie gross das Bedürfnis war nach einer für die III. Klasse unserer Sekundar-Schule passenden italienischen Sprachlehre. Es ist erfreulich, dass wenigstens zwei der Grammatiken, die wir hier im Auge haben, einen wirklichen und wesentlichen Fortschritt gegenüber den frühern bedeuten.

Zuberbühlers Buch verrät auf den ersten Blick, dass es aus dem Unterricht hervorgegangen ist und dass der Verfasser mit den Reformbestrebungen auf dem Gebiete neusprachlichen Unterrichts vertraut ist. Es ist im grossen und ganzen nach den gleichen Grundsätzen abgefasst wie das im gleichen Verlag erschienene französische Lehrmittel von Baumgartner und Zuberbühler. Da die fremde Sprache an sich selbst erlernt werden soll, wird der Schüler sozusagen von Anfang an in die wirkliche Sprache, d. h. in zusammenhängende, gut ausgewählte Lesestückchen eingeführt, welche das wichtigste Sprechmaterial enthalten und ein lebendiges Bildchen geben von der Sprache unserer südlichen Nachbarn. Schüler und Lehrer werden an den meisten Lesestücken ihre Freude haben. Das deutsche Übersetzungsmaterial tritt in den Hintergrund; dafür ist durch Fragen, durch Anleitung zu Umwandlungen, zum Satzkonjugiren etc. reichlicher und anregender Stoff zu Übungen geboten. Bemerkenswert ist, dass die neuen Wörter dem Lesestück nicht vor oder nach, sondern auf einem breiten Rand nebenangestellt sind, wodurch dem Schüler schon bei der ersten Durchnahme ein rasches Übersetzen möglich ist. In einem Anhang bietet der Verfasser ausser einem deutsch-italienischen Wörterverzeichnis eine Zusammenstellung des Wichtigsten über die regelmässige und unregelmässige Konjugation, über die Deklination der Pronomina und die Mehrzahlbildung der Substantiva. Nicht ganz befriedigt die Darstellung der Aussprache; aber da diese eher Sache des Lehrers als des Lehrbuches ist, so fällt dieser Punkt nicht sehr in betracht. Die Ausstattung des Büchleins ist sehr gut. Vielleicht wäre der hellgelbe Einband, auf dem jeder schmutzige Finger sichtbare Spuren hinterlassen wird, besser durch einen andern ersetzt worden. *Dr. J. B.*

Zürich. *Schweiz. Lehrerzeitung.*

Vorliegendes Büchlein ist zunächst für solche Schüler bestimmt, die teilweise der französischen Sprache mächtig sind. Die Bemerkungen über Aussprache, Schreibung und andere Eigentümlichkeiten der italienischen Sprache sind in möglichst grosser Kürze zusammengefasst. Das Hauptgewicht wird auf die Übungen gelegt, die zusammenhängende Lesestücke sind, der Bildungsstufe der Schüler vollkommen angepasst. Bei einer möglichst vielseitigen und ausgibigen Verarbeitung der einzelnen Übungen von Seite des Lehrers und der Schüler wird das mit Einfachheit und Geschick angelegte Werklein seinen Zweck ohne Zweifel erfüllen. Dem Ziele des Buches entsprechend ist aus dem Gebiete der theoretischen Grammatik nur das Wichtigste und Notwendigste aufgenommen, das Unregelmässige und die Ausnahmen sind fast ganz weggelassen. Am meisten berücksichtigt ist das Verbum, namentlich das unregelmässige. Die in italienischer Sprache gestellten Fragen sind genau den einzelnen Übungen angepasst, die Wiederholungen beobachten das richtige Mass, und von der Syntax wird mit Recht nur das Unerlässlichste berührt. In geschickter Weise werden die verschiedenen Formen des Verbums (Pronomens) nebeneinander gestellt, wodurch der ganze Apparat des Werkes bedeutend gewinnt. Dadurch dass die verschiedenen Erscheinungen der Formenlehre oft nur angedeutet sind, ist der Schüler gezwungen, die theoretischen Regeln selbst zu erschliessen, und wird auf diese Weise zu selbständigem Denken angeleitet. Die kurzen Hinweise auf den französischen Sprachgebrauch sind keineswegs störend und gereichen dem anspruchlosen Büchlein nur zum Vorteile. Auch gegen die ganze Anordnung und Gruppirung des Stoffes lässt sich nichts einwenden; so ist es eine ganz glückliche Idee, die zuweilen neuen Wörter dem Lesestücke nebenanzustellen. Der kurze Anhang, der in kurzer, übersichtlicher Weise das Wichtigste der behandelten Formen nochmals zusammenstellt und ein kleines deutsch-italienisches Wörterverzeichnis enthält, schliesst das nette Büchlein in zufriedenstellender Weise ab. Die Ausstattung des Werkes und der Druck sind tadellos.

Wien. *Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien.*